

TAGBLATT

BIODIVERSITÄT

Ein Paradies für Biene Maja: Ein neues Zuhause für Wildbienen ist in Walzenhausen entstanden

Unterhalb des Just-Unternehmenssitzes in Walzenhausen wurde ein Wildbienenlehrpfad eröffnet. In dem biodivers ausgerichteten Garten sollen mindestens 100 der 600 Wildbienenarten heimisch werden.

Astrid Zysset

23.06.2023, 16.45 Uhr



Der Wildbienenlehrpfad ist rund 150 Meter lang und frei zugänglich.

Bild: Astrid Zysset

Noch sieht der Hang unterhalb der Produktions- und Bürogebäude des Körperpflegeprodukt Herstellers Just in Walzenhausen etwas karg aus. Morsches Holz liegt herum, Steine, Sanddünen, dazwischen einzelne Pflanzen. Genauer gesagt 300 verschiedene Kräuter-, Blumen- und Sträucherarten. Die werden in den kommenden Monaten und Jahren nun aber wachsen, gedeihen, und den Garten auf eindruckliche Weise verändern.

«Es ist immer unglaublich, zu sehen, was der Garten aus einer anfänglichen Initialpflanzung zu machen vermag», so Yannick Schauwecker, gelernter Umweltingenieur und selbst ernannter «Wildbienenflüsterer». Er hat im Auftrag des Zürcher Landwirtschaftsunternehmens «wildbiene und partner» den Garten erstellt. Oberstes Ziel: Möglichst viele der 600 Wildbienenarten sollen hier heimisch werden. «Wir hoffen auf mindestens 100.»

Wildbienenlehrpfad für die Sensibilisierung der Bevölkerung

Marcel Jüstrich, Mit-Eigner der Just Gruppe, eröffnete am Donnerstagabend den Wildbienenlehrpfad.

Bild: Astrid Zysset

Auf einer Strecke von rund 150 Metern führt ein Weg durch den Garten, der sogenannte Wildbienenlehrpfad. Rund ein Dutzend Informationstafeln beinhalten Wissenswertes zu den Nistplätzen der Wildbienen, zu den einheimischen Wildblumenarten oder auch zu Wildbienenhäuschen. In Auftrag hat diesen Pfad die Firma Just gegeben. Marcel Jüstrich, Mit-Eigner der Just Gruppe, sprach anlässlich der Eröffnung des Pfades am Donnerstagabend von einer Idee, die schon länger in der Unternehmensleitung schwelte. «Wir wollen uns für die Biodiversität einsetzen und der Natur etwas zurückgeben.» Ein Paradies sollte entstehen – für Mensch wie auch Natur, so Jüstrich weiter.

Viele Wildbienenarten sind vom Aussterben bedroht

Yannick Schauwecker war für die Gartengestaltung verantwortlich.

Bild: Astrid Zysset

Der 1990 Quadratmeter grosse Hang unterhalb des Sitzes des Unternehmens schien dafür ideal zu sein. Wo zuvor ungenutztes Wiesland war, wurde durch einen Betrag von Just und der Just Stiftung in den vergangenen Monaten ein Angebot für die Öffentlichkeit geschaffen. Der Wildbienenlehrpfad ist das ganze Jahr über frei und unentgeltlich zugänglich.

Besucher der Just-Welt sollen gemäss Jüstrich den Pfad genauso nutzen, wie Wanderer, Touristen und Schulen. Er soll der Region einen Mehrwert bieten, zugleich aber auch sensibilisieren. Für den Fortbestand des Planeten sind Bienen nämlich von essenzieller Bedeutung, jedoch werden Blumenwiesen und unberührte Naturflächen immer rarer. Viele Wildbienenarten sind deshalb mittlerweile vom Aussterben bedroht.

Im Einklang mit der Natur

Der Wildbienengarten bei Just soll möglichst naturbelassen sein. Gejätet wird nur gezielt, Ungeziefer wird als Bestandteil des Ökosystems akzeptiert. Wie Schauwecker an der Eröffnung anmerkte, sei die Gartengestaltung ein dynamischer Prozess. Möglich also, dass weitere Komponente wie Hangformationen oder Gewässer irgendwann mal Bestandteil des Wildbienenlehrpfads werden. Allerdings, so wirft der Gartenfachmann weiter ein, der Zugang sei immerzu gefahrlos möglich. Wildbienen seien friedlich und hätten einen deutlich kleineren Stachel als Honigbienen. Die Gefahr, gestochen zu werden, ist klein. Schutzkleidung wäre darum nicht vonnöten.

Mehr zum Thema

WALZENHAUSEN

Bereichernder Austausch: Jahresfest im Asylzentrum Sonneblick

20.06.2023

abo+ WANDERTIPP

Unterhaltung, Beizen und Aussicht: Auf dem Witzweg bleibt kein Auge trocken

Ostschweiz · 2-4h · leicht

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >

CHALLENGE LEAGUE

Zum Auftakt gleich ein Derby: Der Spielplan für Aarau und Baden ist da

Alessandro Crippa · 21.06.2023



BAAR

Neues Gebäude für Schulergänzende Betreuung feiert Eröffnung

Stefanie Geske · 21.06.2023



OBERENTFELDEN

Dritteschaden an unbeteiligten Fahrzeugen blieb unbemerkt

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.

GEMEINDERAT

Solothurn will möglichst schnell nur noch auf LED-Lampen setzen: Damit braucht die Beleuchtung künftig 20 Prozent weniger Strom

Fabio Vonarburg · 21.06.2023



LESERBRIEF

Ist Fleisch wirklich viel zu billig?

21.06.2023

